



SEK-Massnahmenpaket 2025

Zeitlich begrenzte Aufgaben

Gebäude

Detailmassnahme	Realisierung
1b Zusätzliche energetische Vorschriften einführen	
Förderung von Arealen mit hoher energetischer Qualität (SNBS-Areale, Minergie-Areale) durch Unterstützung von Machbarkeitsstudien	ab 2022
Prüfung der Festlegung von gebietsweisen Anschlusspflichten an Wärme-/Kältenetze namentlich in Neubaugebieten, z. B. in Gestaltungsplänen und Sondernutzungsplanungen.	ab 2022
Prüfen, ob und ggf. wie und wann eine Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung am besten erfolgen kann	ab 2025
1c Fernwärme und -kälte ausbauen	
Wärmestrategie — Kommunikation	ab 2021
Finanzierung sicherstellen: Der Ausbau des Fernwärmenetzes bedingt grosse Investitionen. Mittelfristig ist noch nicht sichergestellt, dass diese durch die Eniwa ohne Weiteres erbracht werden können. Die Entwicklung wird beobachtet und bei Bedarf eine Lösung erarbeitet.	ab 2024
Verbesserung der Datenqualität des Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) durch die Stadt, um bessere Grundlagen für Planung und Zielüberprüfung zu erhalten. Versand an alle Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer mit der Aufforderung ihre Daten zu prüfen und Änderungen zu melden.	ab 2023
Umsetzung «Postulat 4c Grüne, Grünliberale, Erneuerbare Wärme für die Altstadt und die Vordere Vorstadt». Übersicht über getätigte Abklärungen zur Machbarkeit erstellen und allenfalls ergänzen.	2024/2025
1d Dynamische Zielnetzplanung Gas erarbeiten und umsetzen	
Netzplanung bei Bedarf aktualisieren	2023-2025
Mittelfristig Erarbeitung einer "Themenkarte Gasversorgung", worin die Entwicklung des Gasnetzes definiert wird	ab 2023
1e Energieeffizienz und erneuerbare Energien finanziell fördern	
Umsetzung «Postulat 4e Grüne, Grünliberale, 100 Prozent erneuerbare Lösungen beim Heizungersatz». Erarbeitung einer Strategie Heizungersatz.	ab 2023

Mobilität

Detailmassnahme	Realisierung
2a Verkehr vermeiden	
Erweiterung des bestehenden Hauslieferdienstes Voilà (MONAMO)	2025
Einrichtung von Quartierstationen (MONAMO)	ab 2024
2b Energieeffiziente Verkehrsträger fördern (ÖV, Velo, Fussverkehr)	
Verwaltungsinterne Sensibilisierungs-/Weiterbildungsmassnahmen (Tiefbau, Baubewilligungen). Information über Energie- und Klimaziele, welche den jeweiligen Aufgabenbereich bzw. konkrete Projekte aus der Sektion betreffen.	2023-2025
2c Nachfrage nach wenig energieeffizienten Verkehrsmitteln (MIV) senken	
Überarbeitung des städtischen Parkraumkonzeptes der öffentlichen Parkplätze inkl. Bewirtschaftung und Umsetzung der darin skizzierten Massnahmen.	2025-2026

Überarbeitung des Parkierungsreglements/Parkplatztarifgestaltung mit Lenkungswirkung (z. B. Weiterführung Zonenmodell mit abgestuften Bewirtschaftungsformen, Anwohnerinnen- und Anwohnerprivilegierung in Blauer Zone) nach Überarbeitung des städtischen Parkraumkonzepts der öffentlichen Parkplätze.	2026-2027
Vorschriften in Bau- und Nutzungsordnung prüfen/aufnehmen, welche den Verkehr verlagern (Reduktion maximal zulässige private Parkplätze, Förderung/Pflicht für autoarme Siedlungen in gut erschlossenen Gebieten, Erstellungspflicht von attraktiven privaten Veloabstellplätzen, Pflicht zur Erstellung Mobilitätskonzept im Rahmen von Gestaltungsplänen/Planungen von Entwicklungsgebieten/grossen Bauvorhaben mit mehr als 10 Parkplätzen)	ab 2025
2d Effizienz durch multimodale Wegketten steigern	
Umsetzung des Programms Clean Fleet: Flottenanalyse, Erfassung der Mobilitätsbedürfnisse, Zieledefinition für Unternehmen, Ausarbeitung von Lösungsvarianten für Flottentransformation.	2024-2026

Erneuerbare Energieproduktion

Detailmassnahme	Realisierung
3b Absatz erneuerbarer Gase erhöhen	
Für Gasbezüglerinnen und Gasbezügler mit Netzzugang bietet die Eniwa möglichst attraktive Tarife mit erneuerbaren Gasen an.	2023-2025

Vorbild Stadtverwaltung

Detailmassnahme	Realisierung
4a Emissionen der städtischen Gebäude reduzieren	
Umsetzung aufgrund der Grundlagen für alle stadteigenen Gebäude betreffend den nachhaltigen Heizungsersatz und die Abschätzung des PV-Potenzials der Dächer inkl. technischer Anforderungen.	ab 2024
Umsetzung «Motion 1c und Postulat 1d Grüne, Grünliberale, Photovoltaikanlagen auf verbauten Flächen». Erarbeitung einer Studie bzw. Strategie für die Nutzung verbauter Flächen mit Photovoltaikanlagen.	ab 2022
4b Emissionen des städtischen Fuhrparks reduzieren	
Umsetzung resp. Beteiligung an Pilotversuchen bei Fahrzeugtypen, für welche entsprechende Antriebe noch kaum verfügbar resp. noch mit unverhältnismässig hohen Mehrkosten verbunden sind.	2023-2025
Konzept für die notwendige Ladeinfrastruktur erarbeiten und notwendige Vorkehrungen soweit sinnvoll frühzeitig umsetzen (z. B. bei Anpassung der Hausanschlüsse/Unterverteilung).	ab 2023

Übergeordnete Stossrichtungen

Detailmassnahme	Realisierung
5a Klimaziele organisatorisch verankern	
Verankerung der Klimaziele in der Gemeindeordnung und Einführung eines Klimareglements. Vorgesehener Termin Urnenabstimmung 18. Mai 2025.	ab 2022
Aktualisierung und Weiterentwicklung der Klimaschutzstrategie inkl. Massnahmenplanung unter Einbezug der relevanten Akteurinnen und Akteure mit Partizipation und breiter Abstützung.	2025
Die Klimaziele und Verantwortlichkeiten sind in den entsprechenden Grundlagen (Leistungsaufträge, Stellenbeschreibungen, Stellenausschreibungen) definiert/integriert.	ab 2022
Koordination und Strategieüberprüfung mit stadtnahen Betrieben (Eniwa, BBA, Pensionskasse) und allen relevanten Akteurinnen und Akteuren der Stadtverwaltung.	ab 2022
Prüfung inwiefern bei Vorlagen zu Vorhaben, die dem Stadtrat, dem Einwohnerrat, der Ortsbürgergemeindeversammlung oder den Stimmberechtigten unterbreitet werden, über die Auswirkungen auf das Klima Auskunft gegeben wird.	ab 2023
5b Pilotprojekte mit Partnern umsetzen	
Aufbauend auf der Studie Klimaschutz und Wirtschaft, ist 2024 ein umsetzungsorientiertes Projekt zur Förderung der Kreislaufwirtschaft im Bereich Kunststoffe entstanden. Dabei wurden/werden auf der Baustelle der SVA in Aarau Kunststoffe bei Abbrucharbeiten separat gesammelt. Im 2025 sollen konkrete Bearbeitungsschritte erprobt und Kreisläufe aufgebaut werden.	2024/2025
5c Bevölkerung informieren, sensibilisieren und motivieren	
Nach 2023 besucht der SolarButterfly, ein mit Solarenergie betriebenes Tinyhouse auf Weltreise, erneut die Stadt Aarau. Diesmal macht das Projekt von Solarpionier Louis Palmer beim Schulhaus im Stadtteil Rohr halt.	2025
Nach der erfolgreichen Durchführung von 18 Führungen "konsumGLOBAL" mit dem Ökozentrum und aaraufinfo im 2024 mit den Themen Konsum, Ressourcennutzung, Globalisierung, Nachhaltigkeit und	2025

Klimaschutz, werden ab 2025 die Führungen als Aarauer Produkt von aarauinfo und Stadtentwicklung angeboten. Das Konzept wird noch stärker an die Aarauer Gegebenheiten und spannende Geschäfte angepasst. Das Angebot bleibt ein ausserschulisches Bildungsangebot, das auf Interaktivität setzt und den Dialog auf Augenhöhe sucht sowie auf positive Handlungsoptionen fokussiert. Das Angebot richtet sich in erster Linie an junge Erwachsene im Klassenverband (Gymnasium und Berufsschule), aber auch Erwachsenengruppen (Unternehmen, Verwaltung, andere Organisationen).	
Im Klimaworkshop werden Schülerinnen und Schüler der Oberstufe animiert, sich mit Fragen zu Energie, CO ₂ , Gerechtigkeit und dem eigenen Alltagsverhalten zu befassen. Das Ziel: Lustvoll CO ₂ sparen im Alltag.	2025
Klima à la carte ist ein erfolgreiches Projekt der Stadt Zürich, bei dem in Zusammenarbeit mit Gastrobetrieben während Aktionswochen vegetarische und vegane Menüs und solche aus "Resten" angeboten werden. Begleitet wird die Aktionswoche von Informationen zu nachhaltiger Ernährung und deren Auswirkungen auf den Klimawandel. Das Projekt, welches 2024 erstmals in Aarau durchgeführt wurde, wird auch 2025 in Zusammenarbeit mit dem WWF Aargau und Aarauer Gastronominnen und Gastronomen umgesetzt.	2024 & 2025
Im Rahmen des Projekts «WOGÉ – Wohnzukunft gestalten» der OST – Ostschweizer Fachhochschule engagiert sich die Stadt für den Aufbau eines Wohn- und Beratungsangebots für Menschen in der nachfamiliären Phase. Zielgruppe des Projekts WOGÉ sind Menschen, die ihre Wohnung oder ihr Haus als zu gross empfinden und ihre Wohnsituation verändern möchten. Indem die Stadt Aarau die Wohnmobilität fördert, leistet sie einen Beitrag zur Senkung des Wohnflächenkonsums. Ein tieferer Wohnflächenkonsum senkt den CO ₂ -Ausstoss: Zum einen, weil pro Person weniger Wohnfläche beheizt werden muss, zum andern, weil dadurch die bestehenden Wohnflächen effizienter genutzt werden können. Dies schlägt sich im sinkenden Bedarf an zusätzlichen, neu gebauten Wohnflächen nieder, wodurch die Treibhausgasemissionen aus der Neubautätigkeit reduziert werden können.	2025/2026

Daueraufgaben

Gebäude

Detailmassnahme	Realisierung
1a Energieplan à jour halten	
Periodische Anpassung der Etappierungsplanung	laufend
Koordinationsgremium für Umsetzung der Energieplanung	laufend
Information für die Bevölkerung im Geographischen Informationssystem (GIS) zugänglich machen	laufend
1b Zusätzliche energetische Vorschriften einführen	
Ausschöpfen der Handlungsspielräume bei der Ausgestaltung von Nutzungsplänen und Sondernutzungsplänen	laufend
Förderung erhöhter Standards (Klimaschutz, Mobilität, Ökologie, Freiraumplanung) bei der Abgabe von städtischem Land oder bei Umzonungen. Insbesondere bei neu abzuschliessenden Baurechtsverträgen und beim Verkauf von Grundstücken. Das Evaluationsverfahren ist mit den jeweiligen Fachstellen durchzuführen.	laufend
Frühzeitige Information von Bauwilligen über energetische Vorschriften und Hinweis auf die Angebote der Energieberatung (Kanton und Eniwa).	laufend
1c Fernwärme und -kälte ausbauen	
Systematischer Ausbau des Fernwärme- und Kältenetzes (abgestimmt mit Umsetzung der Zielnetzplanung Gas – siehe Massnahme 1d)	laufend
1d Dynamische Zielnetzplanung Gas erarbeiten und umsetzen	
Gemeinsame Kommunikation: Mit einem gemeinsamen Auftritt der Eniwa und der Stadt Aarau (insbesondere bei Informationsanlässen/Umfra-gen zum Anschluss an Wärmeverbund) wird das Vertrauen der Grundeigentümer gestärkt. Öffentliche Auftritte erfolgen möglichst gemeinsam. Mittels quartierspezifischer Information wird gezielt informiert. In Gasrückzugsgebieten rechtzeitig Lösungen für die nicht mehr versorgten Gasbezügerinnen und Gasbezüger aufzeigen und entsprechende Beratungsangebote frühzeitig planen.	laufend
1e Energieeffizienz und erneuerbare Energien finanziell fördern	
Umsetzung gezielter Kommunikationsmassnahmen, damit das Programm die gewünschte Wirkung erzielen kann.	laufend

Mobilität

Detailmassnahme	Realisierung
2a Verkehr vermeiden	
Förderung lokaler Freizeitmöglichkeiten (Quartierebene)	laufend
Stadtteilziele aus der Wohnraumstrategie umsetzen	laufend
Schaffung attraktiver öffentlicher Räume	laufend
Behebung der Versorgungsdefizite wöchentlicher und täglicher Bedarf in Quartieren mit lückenhafter Situation	laufend
Ausbau von Begegnungszonen	laufend
2b Energieeffiziente Verkehrsträger fördern (ÖV, Velo, Fussverkehr)	
Umsetzung der Massnahmen des Velokonzeptes	laufend
Umsetzung der Massnahmen des Fussverkehrskonzeptes	laufend
Umsetzung der Massnahmen des GVK Region Aarau	laufend
Verwaltungsinterne Organisation: Der/die Fachverantwortliche Verkehrsplanung bzw. die Energie- und Verkehrskommission wird systematisch in alle wichtigen Bauprojekte, Sondernutzungspläne, Baubewilligungsverfahren miteinbezogen	laufend
Priorität für Fuss-, Veloverkehr und ÖV bei Bau und Unterhalt der Verkehrsinfrastruktur	laufend
Integration der Energie- und Mobilitätsanforderungen in Projekthandbüchern (grosser Bauprojekte)	laufend
Weiterführung Carvelo-to-go	laufend
2e Erneuerbaren motorisierten Verkehr unterstützen	
Anreize schaffen in der städtischen Taxiverordnung mit Vorteilen für Elektrofahrzeuge (Lizenzkosten, Taxi-Ladeplätze, etc.)	laufend
Gespräch mit Kanton zu erneuerbarem motorisiertem Verkehr vertiefen. Der Kanton hat das "Umsetzungskonzept Alternative Antriebssysteme im Aargauer Busverkehr" erarbeitet und die finanziellen Rahmenbedingungen festgelegt. Diese gehen über die Standartabgeltung hinaus und werden im Projekt E-Bus BBA angewendet.	ab 2022

Erneuerbare Energieproduktion

Detailmassnahme	Realisierung
3a Produktion erneuerbaren Stroms erhöhen	
Nutzung des Spielraums für Vorgaben zur Nutzung des Solarstrompotenzials in Sondernutzungsplanungen (Kernmassnahme 1b)	laufend
Weitere Erhöhung der Produktion erneuerbaren Stroms mittels eigener Kraftwerke, Beteiligungen oder Bezug durch die Eniwa	laufend
Information durch die Stadt: Verbreitung guter Beispiele, Informationsanlässe für Gebäudebesitzerinnen und Gebäudebesitzer, etc.	laufend
Umfassende Beratung mit Eignungsbeurteilung, Planung und Realisierung von Solarstromanlagen durch die Eniwa	laufend
3b Absatz erneuerbarer Gase erhöhen	
Erhöhung des Anteils erneuerbarer Gase in der Grundversorgung durch die Eniwa	laufend
3c Produktion von erneuerbarem Gas erhöhen	
Weitere Erhöhung der Biogasproduktion durch die Eniwa - durch Biogasprojekte in der Region (Biogasanlage Telli) oder durch Beteiligungen/Bezug	laufend

Vorbild Stadtverwaltung

Detailmassnahme	Realisierung
4a Emissionen der städtischen Gebäude reduzieren	
Sicherstellen, dass bei Bestellungen an Projektleitung Bauherrschaft der Gebäudestandard umfassend eingehalten wird und nach Möglichkeit Emissionsreduktionen in weiteren Bereichen (z. B. induzierte Mobilität, Einsatz von Baumaschinen, ...) erreicht werden.	laufend
Mittel für Emissionsreduktion in die Investitionsplanung aufnehmen.	laufend
Planung Heizungersatz auf Ausbau Fernwärme abstimmen	laufend
Beim Ersatz fossiler Heizungen auf klimaneutrale, erneuerbare Technologie umsteigen	laufend

Bei grossen Wärmeverbrauchern wird ein vorzeitiger Heizungersatz geprüft	laufend
Bauprojekte entsprechend Gebäudestandard Energiestadt umsetzen. Der Gebäudestandard wird 2025 erneuert und erscheint in einer neuen Version.	laufend
Umsetzung «Postulat 4f Grüne, Grünliberale, Städtische Liegenschaften als Keimzellen für Klimaneutralität im Quartier». Abklärungen durchführen über städtische Liegenschaften, die als Keimzelle dienen könnten (Nachbarsgebäude, Art der Wärmeerzeugung, Abklärungen mit Eniwa).	laufend
Weiterhin Beschaffung von Elektrizität für den Betrieb der städtischen Gebäude zu 100 % aus erneuerbarer Herkunft.	laufend
Weiterbildung/Sensibilisierung eigener Mitarbeitenden und Fachplanerinnen und Fachplaner bezüglich neuer Technologien.	laufend
4b Emissionen des städtischen Fuhrparks reduzieren	
Emissionsreduktion in Bestellungen integrieren	laufend
Beim ordentlichen Ersatz von Fahrzeugen/geeigneten Geräten Fahrzeuge/Geräte mit elektrischem Antrieb oder anderen Antriebsarten auf Basis erneuerbarer Energien beschaffen. Ausnahmen sind nur in zu begründenden Fällen möglich.	laufend
Beschaffung der Antriebsenergie zu 100 % aus erneuerbarer Herkunft.	laufend
Weiterbildung/Sensibilisierung eigene Mitarbeitende und Fachplanerinnen und Fachplaner bezüglich neuer Technologien.	laufend
Einsatz für die Emissionsreduktion bei Gemeindeverbänden (z. B. Forstbetrieb), welche Fahrzeuge besitzen.	laufend
4c Graue Emissionen im Hoch- und Tiefbau reduzieren	
Reduktion der grauen Emissionen in Bestellungen integrieren.	laufend
Nutzung von Recyclingmaterialien oder andere Materialien mit geringen grauen Emissionen bei der Realisierung von Bauprojekten im Hoch- und Tiefbau. Hochbauprojekte entsprechend Gebäudestandard Energiestadt umsetzen.	ab 2024
Erarbeiten einer stufengerechten Umsetzungshilfe zur Reduktion der grauen Emissionen bei Planung und Bau entsprechender Projekte.	ab 2024
Weiterbildung / Sensibilisierung eigener Mitarbeitenden und Fachplanerinnen und Fachplaner bezüglich neuer Technologien	laufend
4d Ein ambitioniertes Mobilitätsmanagement einführen	
Zur Einführung des Mobilitätsmanagements in der Verwaltung wird ein Umsetzungsprojekt mit Detailmassnahmen aufgelegt.	laufend
4e Emissionen in der Beschaffung minimieren	
Die Grundsätze für eine nachhaltige Beschaffung in der Stadt werden angewendet.	laufend
Erfolgskontrolle nachhaltige Beschaffung.	laufend

Übergeordnete Stossrichtungen

Detailmassnahme	Realisierung
5a Klimaziele organisatorisch verankern	
Frühzeitiger Einbezug relevanter Fachpersonen (Energie, Mobilität...) bei der Erstellung von Planungsgrundlagen (Bau- und Nutzungsordnung, Sondernutzungspläne).	laufend
Einbezug relevanter Fachpersonen in grössere Bauprojekte (Tiefbau, Hochbau, Ortsbürgergut und Mietliegenschaften).	laufend
Einbezug relevanter Akteure in Bewilligungsprozess grösserer Bauprojekte	laufend
5c Bevölkerung informieren, sensibilisieren und motivieren	
Durchführung von Aktionsprogrammen mit wechselndem Schwerpunktthema. Aktionsprogramme enthalten mindestens einen partizipativen Programmteil.	laufend
Jährliche Verleihung der Aarauer Klimaerkenntnis-Auszeichnung (gemäss Thema des aktuellen Aktionsprogramms)	laufend
Weiterführung Projektunterricht an Aarauer Schulen (z.B. Klima-Energie-Erlebnistage, Projekt Jugendsolar)	laufend
Verwaltungsinterne Kommunikation, Sensibilisierung und Veranstaltungen zu Klimathemen	laufend

Wiederkehrende Massnahmen

Detailmassnahme	Realisierung
Jährlich wiederkehrende Massnahmen (Lizenzen, Energiestadtberatung, Mitgliederbeitrag, Energieportal)	laufend